

Bildung im LaDaDi, Ausgabe 4/2021 – 28. November 2021

Liebe Leser:innen,

wir müssen mit Corona beginnen. Die Lage hat sich in den vergangenen Tagen und Wochen erheblich verschärft. Die Inzidenzen bei den Schulkindern liegen im Vergleich zu den anderen Altersgruppen am höchsten. So gern wir entspannt auf die Lage in den Schulen blicken möchten, so schwer fällt es uns allen gerade. Das Kultusministerium hat noch vor Kurzem davon gesprochen, dass man die Lage gut im Griff hat.

Wir alle - Eltern, Schüler:innen, Lehrer:innen, Schulleitungen - machen da unsere ganz eigenen Erfahrungen. Dieser Newsletter soll - so der Grundgedanke - dazu anregen, die Gremienarbeit in den Schulen zu nutzen, um als Schulgemeinde das Beste für unsere Kinder zu erreichen. Gerade jetzt ist das noch wichtiger als zu anderen Zeitpunkten während der Pandemie.

Die Unterstützung durch den Kreiselternbeirat kann nun auch wieder Fahrt aufnehmen. Der neue Kreiselternbeirat wurde am 3. November gewählt. Die konstituierende Sitzung war am 25. November. Die Verantwortlichen im KrEB stehen den Schulen und dort vor allem den Schulelternbeiräten stets als Ansprechpartner:innen zur Verfügung.

Bleibt gesund und achtsam.

Euer Redaktionsteam

Kreiselternbeirat gewählt - Neuer Vorstand im Amt

Der neue Kreiselternbeirat ist gewählt. Insgesamt haben die Delegierten der 81 staatlichen Schulen und einer Ersatzschule im Kreis 14 Vollmitglieder und neun Ersatzmitglieder am 3. November bei der Versammlung in der Dieburger Goetheschule in den KrEB gewählt. In der konstituierenden Sitzung am 25. November in der Griesheimer Gerhart-Hauptmann-Schule wurde schließlich der neue Vorstand gewählt. Dieser besteht nun aus:

Erste Vorsitzende: Nadja Rohrwasser (Babenhausen)

Zweiter Vorsitzender: Holger Rohlfs (Griesheim)

Zum erweiterten Vorstand gehören zudem Elisabeth Beller (Otzberg) und Maria Jansen (Modautal)

Während der konstituierenden Sitzung wurde auch Ingo Radermacher verabschiedet, der die vergangenen sechs Jahre als erster Vorsitzender die Arbeit des KrEB stark geprägt hat. **Danke Ingo, für dein Engagement.** Der Elternarbeit bleibt Ingo Radermacher erhalten - als stellvertretender Vorsitzender des Landeselternbeirats.

Hauptaufgabe des Kreiselternbeirats sind die Beratung und Förderung der Schulelternbeiräte. Hierfür steht der Kreiselternbeirat in ständigem Kontakt und Austausch mit den Schulelternbeiräten der Schulen im Kreis.

Weitere Informationen zur Arbeit des KrEB findet Ihr selbstverständlich auf der Website: www.kreb-ladadi.de

Aktuelle Themen aus Land und Landkreis

Corona

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wollen wir nochmal auf die täglich aktualisierten Infos rund um Corona des Landkreises hinweisen.

<https://perspektive.ladadi.de/corona/>

Wichtige Quellen für unabhängige Informationen bleiben die umfangreichen Berichte des RKI, daher auch hier nochmal der entsprechende Link:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Angebote des Medienzentrums Dieburg

Das Medienzentrum Dieburg, das unter anderem Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte anbietet, hat sich personell verstärkt. Vor allem im Bereich Digitalisierung ist das Angebot in diesen Wochen und Monaten deutlich ausgebaut worden.

<http://www.medienzentrum-dieburg.de/>

Testheft

Gern wollen wir nochmal darauf hinweisen, dass alle Informationen zum Testheft, das mit Schuljahresbeginn für alle Schüler:innen eingeführt wurde, auf einer Seite des Kultusministeriums zu finden sind. Das Testheft behält seine Relevanz, wenn es in Richtung 2G+ geht (genesen oder geimpft plus getestet):

<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/umgang-mit-corona-an-schulen/einfuehrung-eines-testheftes-fuer-schule-und-alltag>

Best-Practice-Beispiel: Erfahrungen im digitalen Raum für Schüler:innen der Gutenbergschule in Darmstadt

Für unser Best-Practice-Beispiel schauen wir diesmal wieder über die Grenzen des Landkreises - und zwar nach Darmstadt an die Gutenbergschule, eine Kooperative Gesamtschule im Ortsteil Eberstadt. Es geht um Lernmöglichkeiten im digitalen Raum.

Das ägyptische Antikenministerium hat in Zusammenarbeit mit der Firma Matterport einige Gräber, Tempel, Museen und religiöse Gebäude zur virtuellen Besichtigung freigegeben. Dadurch ergeben sich für den Geschichtsunterricht interessante Möglichkeiten. So hat die Gutenbergschule mit einer 7. Klasse ein ganz besonderes Grab im Tal der Könige mit Virtual Reality-Brillen besichtigt. Das Grab von Sethos I ist eine der größten Ruhestätten im Tal der Könige.

Dass solche Projekte möglich sind, begann 2017 mit der "Digitalisierung" der Gutenbergschule. Durch großzügige Unterstützung der Dotter-Stiftung (425.000 Euro; die Stiftung fördert laut Satzung ausschließlich Projekte in Darmstadt-Eberstadt) und der Strahlemann-Stiftung sowie die intensive Zusammenarbeit mit der Pacemaker Initiative, dem Schulamt - und dort besonders mit der IT - öffneten den Schülern der Gutenbergschule das Tor zu digitalen Lernmöglichkeiten.

Die Digitalisierungsgruppe, die von Arne Huwald koordiniert wird, setzt sich aus Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie der Schulleitung zusammen. Sie organisierte die Umsetzung vor Ort. In den vergangenen drei Jahren wurden von der Pacemaker Initiative in mehreren Workshops 87 Schülerinnen und Schüler zu sogenannten „Digital-Expert:innen“ ausgebildet. In den Workshops wurde den Schüler:innen etwa der technische Umgang mit der vorhandenen Hard- und Software beigebracht. Sie sind inzwischen in der Lage, Mitschüler:innen und auch Lehrkräfte bei der Installation von Apps zu unterstützen.

An der Gutenbergschule unterrichten 45 Lehrkräfte derzeit 483 Schülerinnen und Schüler, die aus mehr als 30 Ländern kommen. An der Schule gibt es zwei iPad-Klassen. Die Schüler haben ihre Zufriedenheit mit der Digitalisierung selbst dokumentiert und dabei zum Ausdruck gebracht, dass sie gerne mit Tablets und Beamern arbeiten.

Die Digitalisierung der Gutenbergschule wurde durch qualitative, teilstrukturierte Interviews ausgewertet und die Ergebnisse in der Evaluationsbroschüre „Gemeinsam Wirken - Evaluation zur Pacemaker Initiative an der Gutenbergschule in Darmstadt-Eberstadt“ festgehalten. Die Broschüre kann man unter www.dotter.digital downloaden.

Einige Stimmen der Beteiligten Einrichtungen:

Inga Cordes, Leiterin der Pacemaker Initiative: „Die Ergebnisse zeigen, dass der technische Fortschritt erst dann wirklich wirksam werden kann, wenn er mit einer offenen Kultur zwischen Lehrkräften und Schüler:innen sowie mit einer an Schulen leider ungewohnten Fehlerfreundlichkeit einhergeht. Auszuprobieren, sich gegenseitig zu unterstützen, die Perspektive und Expertise der Lernenden einzubeziehen - das wird an der Gutenbergschule mittlerweile gelebt – diese Erfahrungen möchten wir weitergeben.“

Laut Schulleiter Andreas Stüber will die Schule zugleich die Schüler:innen „befähigen, sich selbstständig und eigenverantwortlich zu bilden“.

Insgesamt also ein Beispiel, das Schule machen darf.

Bildung und mehr im Netz

Die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) hat den Biontech/Pfizer-Impfstoff für Kinder zwischen 5 und 11 Jahre freigegeben. Eine STIKO-Empfehlung gibt es bei Redaktionsschluss des Newsletters noch nicht. In dem Beitrag „Corona und Kinder – Kontroverse um Impfung für die Jüngeren“ aus der Mediathek des Deutschlandfunks werden Für und Wider zur Frage der Impfung von Kindern dargestellt.

https://srv.deutschlandradio.de/dlf-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=971311

In ganz Deutschland grassieren vermehrt Atemwegsinfekte, vor allem bei Kindern. Seit einiger Zeit ist es vor allem der RSV-Infekt, der vielen zu schaffen macht – und auch in den Kliniken spürbar ist. Die Hessenschau hat hierzu einige Infos zusammengetragen.

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/pflegenotstand-und-rs-virus-kinderkliniken-beklagen-hohe-belastung,kinderkliniken-rsv-100.html>

Pünktlich zur Zeitumstellung gab es in vielen Medien Berichte darüber, wie belastend sie für unseren Biorhythmus ist. Viele von euch werden aber auch ganzjährig Beschwerden über zu frühes Wecken kennen. In dem Beitrag des Kölner Stadt-Anzeigers findet ihr eine wissenschaftliche Erklärung dafür und eine seit über zehn Jahren ignorierte Empfehlung, wie unsere Kinder besser lernen würden.

<https://www.ksta.de/biorhythmus-wie-tickt-unsere-innere-uhr--12324682>

In den Foren für Eltern mit Kindern mit LRS, Dyskalkulie und ADS und ADHS häufen sich Berichte über Kinder, die zwischen 2. und 4.Klasse keinen Förderstatus bekommen. Für diese Kinder bedeutet das ein jahrelanges Leiden, obwohl ihnen mit einem Förderstatus geholfen werden könnte.

Hier der Link zu einer Informationsbroschüre zum Thema Nachteilsausgleich:

https://gemeinsamleben-hessen.de/de/dokumente/GemeinsamlebenHessen_Brosch_Nachteilsausgleich.pdf